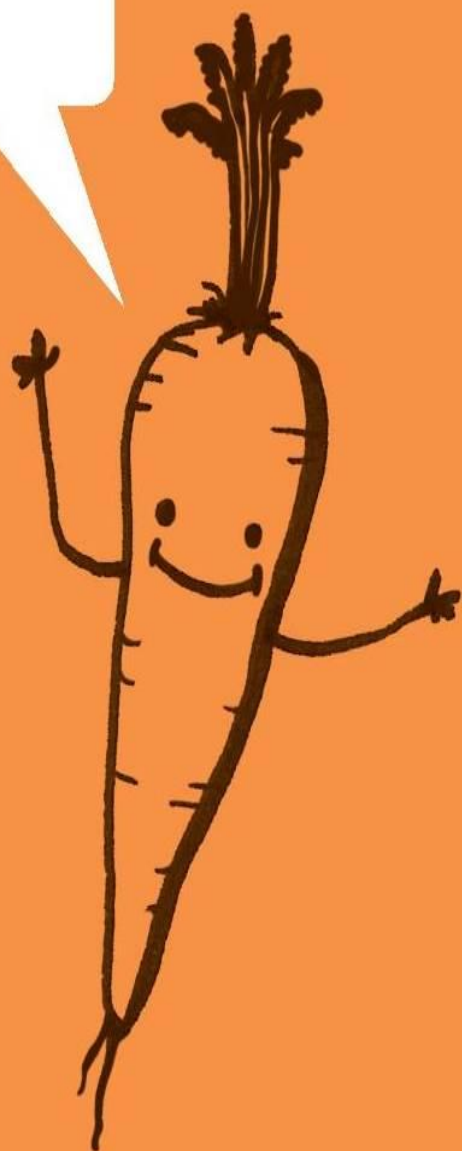
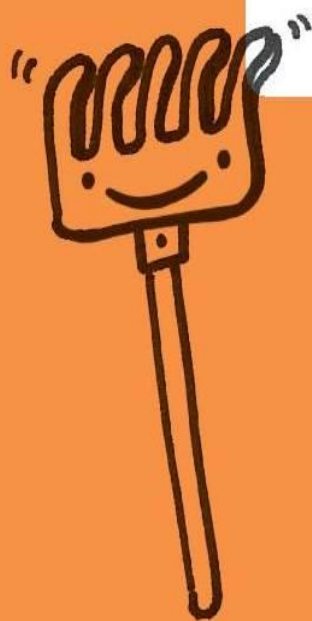


KINDERLADEN
WURZELGEMÜSE



Vorwort

Liebe Eltern,

dieses ABC soll eine Unterstützung für Euch und für uns bei der täglichen Arbeit in unserer Einrichtung sein. Zu allen uns wichtig erscheinenden Themen haben wir versucht, ein paar erklärende Worte zu finden. Für den Einen oder Anderen sind dies vielleicht Selbstverständlichkeiten, doch auch in der Hektik des Alltags drohen immer mal wieder Dinge in Vergessenheit zu geraten und können so schnell wieder nachvollzogen werden. Für alle „Neu“-Eltern ist dies als ein Orientierungsratgeber zu verstehen, um schnell kleine Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen.



A

Allergien

Sollte Euer Kind eine Allergie haben, ist dies kein Problem. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten kontaktieren wir unseren Essenslieferanten „Löffelzauber“ und passen das Mittagessen entsprechend an. Auch beim Frühstück/Vesper/Vormittagssnack achten wir sorgsam auf alle Eventualitäten. Sollte Euer Kind ein Notfallmedikament haben, ist es wichtig, dass wir auch eines für den Kinderladen bekommen, um im Notfall gut reagieren zu können.

Altersgemischte Gruppen

Unsere zwei Gruppen sind jeweils altersgemischt. Bei den Kleineren finden sich Kinder im Alter von ein bis drei Jahren zusammen. Bei den größeren Kindern ist ein Altersdurchschnitt von drei bis sechs zu finden. Diese Gruppenzugehörigkeit kann im Tagesablauf immer wieder aufgelöst werden, so dass dann alle Kinder jeden Alters zusammen sind. Die Altersmischung ist eine der natürlichsten Formen im Zusammenleben und stellt gleichzeitig eine große Herausforderung dar. Unterschiedlichste Interessen und Fähigkeiten müssen Beachtung finden und erfordern das Vermögen der Abgrenzung und Anpassung. Wir sind bemüht, den Bedürfnissen des Einzelnen gerecht zu werden, ohne das Gesamtwohl der Gruppe dabei aus dem Blick zu verlieren.

Anfang

Für jeden Menschen stellt der Übergang vom alten Gewohnten in einen neuen Lebensabschnitt eine aufregende Zeit dar. Auch für Kinder ist dieser Kindergartenbeginn ein großer Schritt allein ohne Eltern in eine fremde Umgebung. Es ist wichtig, dass wir den Kindern dabei helfen, ihnen Sicherheit vermitteln und sie gleichzeitig bestärken, erste eigene Schritte zu tätigen. Es ist eine Zeit des Loslassens sowie des Vertrauens in die Fähigkeiten der Kinder und die Sorgfalt der Pädagog:innen. Unser Ziel ist es, die Eingewöhnungsphase so angenehm wie möglich zu gestalten und gleichzeitig wissen wir um die große Herausforderung, sich auf etwas Neues einzulassen.

Ausflüge

Im Laufe des Jahres finden immer wieder Spaziergänge und Ausflüge auf Spielplätze, in die nähere Umgebung oder für die Kinder interessante Einrichtungen statt. Kurze Ausflüge werden auch spontan unternommen, ansonsten hängen Informationen dazu aus.

Manches Mal benötigen wir für die Ausflüge einen kleinen Obolus, der für die Eintrittsgelder eingesammelt wird.

B

Badezimmer

Das Kinderbad ist ein Raum für die Kinder, deshalb bitten wir Euch, diesen nicht einfach so zu betreten. Bitte erfragt bei anwesenden Pädagog:innen, ob das Bad frei ist und Ihr als Erwachsene eintreten dürft.

Beobachtungen

Ein wichtiger Faktor in unserer Arbeit ist die Beobachtung der Kinder. Sie bildet auch die Grundlage für Elterngespräche und unsere tägliche Arbeit.

Bewegung

Kinder brauchen viel Bewegung, um gesund aufwachsen zu können. Dazu benötigen sie entsprechende Freiräume. Wir bieten den Kindern Bewegung an der frischen Luft oder auch drinnen in Form von Bewegungsangeboten im Toberaum und einmal wöchentlich in wechselnden Gruppen in einer nahegelegenen Turnhalle. Ihr könnt sie unterstützen, indem Ihr für die entsprechende Kleidung sorgt. Regensachen sollten immer im Kinderladen sein. Bewegungsfreundliche Kleidung ist ein Vorteil, da nichts klemmt und zwickt und auch besonders schicke Kleidung sonst meist unter dem kindgerechten Bewegungsdrang leidet.

Bringezeiten

Die Kinder können morgens von 7.45/8.00-9.30 Uhr gebracht werden. Danach beginnt bei uns der Morgenkreis und somit der pädagogische Alltag, in dem wir uns nicht ausreichend den ankommenden Kindern und deren Eltern widmen können. Deshalb ist es wichtig, dass die Kinder bis spätestens 9.30 Uhr da sind, denn so wird ihnen der Start in den Kinderladenalltag und der Zugang in die Spielgruppen erleichtert. Ausflüge starten meist früher. Darüber wird in Aushängen informiert.

C

Charakter

Jedes Kind hat seinen eigenen Charakter, seine Stärken und Schwächen, auf die wir uns einstellen und unsere Arbeit aufbauen. Wir wollen den Kindern das Gefühl geben, dass sie von uns so angenommen werden, wie sie sind.

D

Danke

Danke für Euer Vertrauen in unsere Fähigkeit zu lieben und Achtsamkeit unseren Mitmenschen entgegenzubringen. Denn diese Fähigkeiten sind Ursprung menschlicher solider Beziehungen, die ein individuelles Wachsen und Gedeihen ermöglichen.

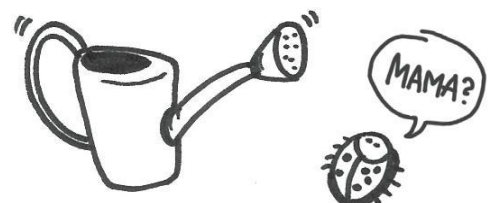
Demokratie

Schon Kindergartenkinder sind in der Lage ihren Alltag bewusst und gezielt zu gestalten, Entscheidungen selbständig zu treffen und auch eine Abstimmung durchzuführen. Im täglichen Miteinander lernen die Kinder partnerschaftlich miteinander umzugehen.

E

Eigentum der Familie

Mit Kleidung oder anderen mitgebrachten Gegenständen gehen wir sorgfältig um. Für Beschädigung oder Verlust haftet der Kinderladen jedoch nicht. Um Verwechslungen auszuschließen ist es hilfreich, die Kleidung mit dem Namen zu beschriften. Oft kennen die Kinder ihre Sachen noch nicht oder mehrere Kinder haben das Gleiche.



Eingewöhnungsphase

Ein Kind, das neu in den Kinderladen kommt, braucht zuerst eine Zeit der Eingewöhnung. Die neuen Kinder, die Pädagog:innen, neue Räume, neue Spielangebote, neue Rituale und Regeln müssen erst kennengelernt werden. Hierzu benötigt es Zeit und Unterstützung. Die Eingewöhnungsphase ist sehr individuell und kann daher selten in einem zeitlichen Rahmen festgelegt werden. Unsere Erfahrung zeigt einen Durchschnitt von ca. 4 Wochen, in denen das Kind und seine Eltern ankommen.

Elternabende

Elternabende sind ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Team. Da wir Vieles ansprechen, was Eure Kinder betrifft, jedoch nicht immer für ihre Ohren bestimmt ist, bitten wir um zahlreiches kinderloses Erscheinen. Aus diesem Grund finden diese Treffen in der Regel abends statt.

Für Wünsche und Anregungen sind wir immer offen und beziehen diese gern in die Planung mit ein.

Elternbeteiligung

Das Team benötigt im Laufe des Kinderladenjahres Unterstützung bei Festen, Jahresanlässen, Reparaturen, Bauvorhaben oder Ähnlichem. Über eigene Ideen und Projektvorschläge freuen wir uns auch immer. Gleichzeitig werden innerhalb der Elternschaft Elternvertreter gewählt, die das Bindeglied zwischen Eltern, Pädagog:innen und Träger darstellen.

Entwicklungsgespräche

Entwicklungsgespräche zeigen auf, wie sich das Kind im Kinderladen entwickelt hat. Bereiche wie Wohlbefinden, Sozialverhalten, Interessen, Sprache, Bewegung usw. werden miteinander besprochen und reflektiert. Gern erhalten die Eltern auch einen Einblick in entstandene künstlerische Arbeiten oder den Portfolio-Ordner. Der Kontakt zu euch Eltern und das Wissen um die häusliche Situation helfen uns dabei, die Kinder kennen und verstehen zu lernen. Eine gute Zusammenarbeit ist uns wichtig, da der gegenseitige Respekt Euren Kindern eine gute Kinderladenzeit ermöglicht.

F

Fahrzeuge

Bitte parkt die Fahrzeuge Eurer Kinder vor dem Kinderladen oder in unserer Garage und sichert diese mit einem Schloss. Wir übernehmen keine Haftung. In der Garderobe haben die Fahrzeuge keinen Platz und stören nur.

Feste und Feiern

Feste und Feiern begleiten uns durch das Jahr. Manche dieser Feste wie Weihnachten, Sankt Martin und den Sommer feiern wir auch mit der ganzen Familie.

Fotos

Im Kinderladenalltag werden immer wieder Fotos gemacht, um diese besondere Zeit zu dokumentieren. Diese finden dann Verwendung im Portfolio, als Ansicht für die Eltern oder als Erinnerungsgeschenke.

Freispiel

Im Freispiel können die Kinder das Spielmaterial, den Spielpartner und den Spielort frei wählen. In dieser Zeit werden sie von den Pädagog:innen begleitet und sind als Ansprechpartner für die Kinder präsent.

Unter anderem lernen die Kinder in dieser Zeit:

- Kontakt zu anderen Kindern zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen
- gegenseitige Rücksichtnahme
- Grenzen im gemeinsamen Miteinander zu erfahren und einzuhalten
- Konflikte zu lösen und Misserfolge zu verarbeiten
- Spaß am gemeinsamen Tun zu haben
- seine eigenen Interessen zu erkennen und eigene Fähigkeiten zu erproben
- Eigeninitiative und neue Interessen zu entwickeln
- im selbstbestimmten Tun eigene Kompetenzen zu erweitern

Spielen heißt Lernen und ist in der menschlichen Entwicklung unverzichtbar.

*„Sage es mir und ich vergesse es;
Zeige es mir und ich erinnere mich;
Lass es mich tun und ich behalte es.“*

Konfuzius 553-473 v. Chr.

G

Garage

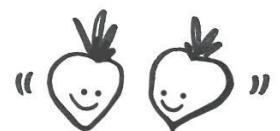
Wir besitzen eine Garage im Hof ganz rechts. Neben der Tür zum Garten hängt der Schlüssel für Toreinfahrt und Garage. Dort können Kinderwagen, Laufräder und sonstiges abgestellt werden.

Garderobe

Jedes Kind besitzt ein eigenes Garderobenfach, in dem sein persönlicher Besitz aufbewahrt werden kann. Bitte achtet beim Verlassen der Einrichtung auf Ordnung an diesem Platz. Es ist hilfreich, wenn die Eltern regelmäßig diese Fächer kontrollieren und gemeinsam mit den Kindern Unwichtiges aussortieren. Gleichzeitig ist den Kindern der Unterschied zwischen ihrem und anderem Eigentum oft nicht ganz klar. Bitte achtet mit darauf, dass sich jedes Kind nur aus seinem eigenen Fach bedient.

Auf den Leinen im Eingangsbereich hängen meist Fundsachen, welche wir nicht zuordnen können. Bitte überprüft regelmäßig, ob davon etwas zu Eurer Familie gehört.

Aus Sicherheitsgründen bitten wir darauf zu achten, dass keine anderen Kinder das Haus beim Gehen mit verlassen.



Geburtstag

„Wie schön, dass du geboren bist...“

Geburtstage sollten gefeiert werden und so ehren wir die Kinder an diesem besonderen Tag. Das Geburtstagskind bekommt ein kleines Geschenk vom Kinderladen, wir singen und feiern mit der gesamten Kinderladenschar und wenn die Eltern des Geburtstagskindes noch einen Kuchen, Quark, Obst oder Ähnliches mitbringen, ist auch für das leibliche Wohl der Feierfreudigen gesorgt. Bitte achtet hier auf unsere Hygienebestimmungen und die Einhaltung der Kühlkette. Der genaue Termin für die Sause sollte mit den Pädagog:innen besprochen werden.



H

Hausschuhe

Eure Kinder benötigen im Kinderladen Hausschuhe, die fest am Fuß sitzen, auch Stoppersocken sind als Hausschuhe möglich. Denkt daran, dass Kinderfüße wachsen und auch Temperaturunterschiede sollten beachtet werden. Gleichzeitig möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass wir den Bedürfnissen der Kinder entsprechen und ihre Entscheidung, ob die Schuhe getragen werden oder nicht, akzeptieren werden. Am Ende des Kinderladentages stellt die Hausschuhe oder Stoppersocken der Kinder bitte hoch, es erleichtert uns das Saubermachen.

Hospitation

Gerne laden wir Euch ein, nach vorheriger Absprache gemeinsam mit uns einen Tag im Kinderladen zu verbringen. Dabei könnt Ihr erleben, wofür sich Euer Kind bei uns interessiert, was es mit wem unternimmt, welche Erfahrungen es macht, was es ausprobiert ...

I

Informationen

Informationen sowohl des Kinderladens als auch von anderen Institutionen findet Ihr an der Tafel, an den Eingangstüren und Magnetwänden im Eingangsbereich. Termine, Ausflüge, Wochenrückblicke, Krankheiten, Protokolle, Speisepläne oder ähnliche Informationen schicken wir Euch per E-Mail und/oder sie hängen dort aus. Kurz- oder langfristig Informatives erhaltet Ihr gar per direkter Nachricht vom Träger.

Integration / Inklusion

Der Alltag im Kinderladen wird gemeinsam mit und für alle Kinder gestaltet. Jedes Kind wird seinen Fähigkeiten entsprechend in das Geschehen miteinbezogen und ist jederzeit herzlich willkommen. Es ist uns wichtig, alle Kulturen und alle Unterschiedlichkeiten zu integrieren und zu fördern, voneinander zu lernen und miteinander Spaß zu haben.

Interessen und Ideen

Die Interessen und Neugier von Kindern sind Ursache und Ausgangssituation für das Lernen, so dass sich unsere Angebote nach den Interessen der Kinder ausrichten. Ideen und Anregungen der Eltern, die unsere Arbeit betreffen, werden jederzeit gerne besprochen.

J

Jahreszeiten

Die Themen der einzelnen Jahreszeiten begleiten uns wie ein roter Faden durchs Jahr. Frühling, Sommer, Herbst und Winter bieten traditionell verschiedene Möglichkeiten zum Feiern, Spielen und Lernen.

Im Februar beispielsweise findet bei uns deshalb ein Faschingsfest statt.

Im Sommer folgt ein gemeinsames Sommerfest, im Herbst der gemeinsame Laternenumzug und in der Adventszeit beginnt natürlich die Vorbereitung für unser gemeinsames Weihnachtsfest.

K

Kleidung

Die Kleidung der Kinder sollte immer bequem, die Bewegungsfreiheit nicht einschränkend und der jeweiligen Jahreszeit angemessen sein. Gummistiefel, Matschhose und Regenjacke sollten im Kinderladen bleiben, da so ein Tag auch überraschend mal im Regen enden kann. Die passende Kopfbedeckung ist im Sommer und Winter unbedingt notwendig. Bitte habt Verständnis, wenn die Sachen der Kinder schmutzig werden. Die Selbstständigkeit der Kinder sollte nicht aus Angst um ihre Kleidung eingeschränkt werden. Bitte sorgt deshalb immer für ausreichend Wechselkleidung. Alle Kleidungsstücke sollten gekennzeichnet sein, da es das Suchen und Finden ungemein erleichtert.

Konzeption

Die Konzeption beinhaltet die Dinge, die uns in der Begleitung der Kinder wichtig sind. Sie beschreibt das Menschen- und Weltbild, nach dem wir unsere Arbeit ausrichten. Das Konzept befindet sich online auf:

www.frei-zeit-haus.de/ggmbh/unsere-kitas/kinderladen-wurzelgemuese/konzeption/

Kooperation

Wir kooperieren mit Einrichtungen und Fachleuten, die Kinder in ihrer Entwicklung fördern und begleiten. Durch unseren Träger stehen uns viele Einrichtungen und deren engagierte Mitarbeiter:innen wie aus dem Familienzentrum, der Freiwilligen-Agentur, Selbsthilfekontaktstelle usw. zur Seite. Weiterhin ist es uns wichtig, Kontakt zu Schulen, Beratungsstellen und anderen sozialen Einrichtungen zu halten.

Krankheit

Krankheiten gehören zum Kinderladenalltag. In Gemeinschaftseinrichtungen ist deren Verbreitung oft nicht zu vermeiden. Sollte Euer Kind durch Krankheit fehlen, bitten wir Euch, dieses noch am selben Tag zu entschuldigen. Bei bestimmten Krankheiten besteht die Meldepflicht an das Gesundheitsamt, so dass wir auf Eure Unterstützung angewiesen sind. Bitte bedenkt: kranke Kinder fühlen sich zu Hause am wohlsten.

Im Sinne einer möglichst geringen Krankheitsausbreitung bitten wir Euch, Euer Kind bei einem fieberhaften Infekt und bei einem Magen-Darm-Infekt erst nach 48h Symptommfreiheit wieder in die Einrichtung zu bringen. Bitte beachtet die aktuellen Aushänge über evtl. bestehende Krankheiten im Kinderladen.

Gerade für Menschen mit einem geschwächten Immunsystem und Schwangere ist der Schutz vor diesen Krankheiten notwendig.

Die Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen bei Infektionskrankheiten findet Ihr im Infektionsschutzgesetz, dessen Auszug Ihr beim Vertragsabschluss erhalten habt. Weiterhin informieren wir in aktuellen Fällen meist ausführlich über das Krankheitsbild.

L



Lernen

Täglich machen die Kinder neue Erfahrungen mit ihren Freunden, mit anderen Menschen, Geräten, verschiedenen Spielmaterialien oder Ähnlichem. All das ist Lernen. Lernen ohne Zwang, Lernen aus Neugierde, Interesse, Spaß – all das gehört zu einem erfolgreichen Lernen und Leben. Gibt man Kindern ausreichend Gelegenheiten zum freien selbstgewählten Lernen, steigert dies die Lernmotivation. Durch diese Art des Lernens können notwendige Lernstrategien erworben und nachhaltig genutzt werden.

Liebe

Liebe und Freude sind die Prinzipien, die immer in der Begleitung vorhanden sein sollten – denn alles, was dem Kind vorgelebt wird, nimmt es auf und verinnerlicht es.

M

Mahlzeiten

Wir bieten den Kindern selbst zubereitetes Frühstück (8.15 bis 9 Uhr), Obstpausen (am Vormittag) und Vesper (gegen 15 Uhr) an.

Auch für Getränke wird durch uns gesorgt. Wir verzichten bewusst auf mitgebrachte Brotdosen, da wir allen Kindern gleichermaßen eine ausgewogene Ernährung bieten wollen und den Neid auf die Speisen der anderen Kinder verhindern möchten. Aus diesem Grund bitten wir Euch, auf das Mitbringen jeglicher Nahrungsmittel zu verzichten bzw. diese vor Eintritt in den Kinderladen aufzubrauchen oder Mitgebrachtes gegebenenfalls wieder mitzunehmen.

Auch die Verteilung liebevoller Naschereien in der Garderobe ist eher kontraproduktiv, da man die Ernährungswerte der anderen Familien nicht kennt und die anderen Kinder manchmal unter dem Verzicht leiden müssen.

Wir beziehen unsere Produkte, zumeist in Bioqualität, mehrmals pro Woche frisch aus den nahegelegenen Läden. Dafür erheben wir derzeit 45€ zusätzlichen Elternbeitrag. Das Mittagessen wird von „Löffelzauber“, einem externen Anbieter geliefert. Die Kinder essen in zwei Gruppen ab 11.15 Uhr. Das Essen der zweiten Gruppe endet meist gegen 13 Uhr.

Medikamente

Für die Verabreichung von Medikamenten benötigen wir eine ärztliche Bescheinigung mit genauen Angaben zur Einnahme. Dieses ist nur in Einzelfällen wie chronischen Krankheiten oder Notfallgaben möglich.

Mittagsruhe

Unsere älteren Kinder müssen keinen Mittagsschlaf entgegen ihrem Bedürfnis halten. Dennoch ist eine Pause nach dem Mittagessen notwendig, um ausreichend für den Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung zu sorgen.

In dieser Zeit können sich die Kinder und Pädagog:innen hinlegen, Entspannungsmusiken lauschen, Stilleübungen und Traumreisen durchführen oder Bücher lesen, bevor sie sich einem ruhigen Spiel widmen können.

In der kleinen Gruppe legen sich alle Kinder nach dem Mittagessen und dem gemeinsamen Gang ins Bad im abgedunkelten Tobe-/Ruheraum hin, in dem für jedes Kind ein Schlafplatz vorhanden ist. Wenn Kinder nach ca. 30 Minuten Ruhezeit nicht eingeschlafen sind, können sie aufstehen und die Zeit in der großen Gruppe verbringen.

Morgenkreis/Mittagskreis

Unser Morgenkreis beginnt, wenn wir einen Morgenkreis machen, um 9.30 Uhr. Da nach diesem Zusammentreffen unser pädagogischer Alltag beginnt, bitten wir darum, die Kinder bis zum Beginn des Morgenkreises in den Kinderladen zu bringen. Wir begrüßen uns im gemeinsamen Sitzkreis, wir singen, verschaffen uns einen Überblick über Tagesvorhaben und möglichen Spielpartnern. Dieser ritualisierte Start in den Tag erleichtert den Kindern das Ankommen bei uns und lässt uns als Gruppe zusammenwachsen.

Aus Rücksichtnahme vor den anwesenden Kindern, Eurem Kind gegenüber und den beschäftigten Pädagog:innen verbitten wir uns das spätere Reinschicken der Kinder in einen begonnenen Morgenkreis. Ihr habt die Möglichkeit, in unserem Eingangsbereich den Morgenkreis gemeinsam mit Euren Kindern abzuwarten, solltet Ihr doch mal den Beginn dessen verpasst haben.

In der großen Gruppe treffen wir uns auch gerne vor dem Mittagessen zu einem Mittagkreis, um den vergangenen Vormittag zu reflektieren oder den nächsten Tag zu besprechen.

N

Nachahmung

Nachahmung, auch lernen am Modell genannt, ist die Beobachtung und Übernahme von Verhaltensweisen einer Person. Kinder lernen vorrangig durch Nachahmung und Ausprobieren. Aus diesem Grund streben wir nach Gelassenheit kindlicher Experimentierlust und vertrauen auf die Orientierung am vorbildlichen Verhalten der Erwachsenen.

Rudolf Steiner bezeichnet Vorbild und Nachahmung als Zauberworte der Erziehung für die ersten Kinderjahre (bis ca. 7 Jahre):

„ Nicht moralische Redensarten, nicht vernünftige Belehrungen wirken auf das Kind in der angegebenen Richtung, sondern dasjenige, was die Erwachsenen in seiner Umgebung sichtbar vor seinen Augen tun.“

Nachmittag

Strukturell gesehen ist die Besetzung des Teams am Nachmittag geringer, da der pädagogische Vormittag einen größeren Stellenwert einnimmt. Nichtsdestotrotz finden auch hier situative Beschäftigungen statt.

Notfall

Für den Notfall benötigen wir eine aktuelle Telefon- bzw. Handynummer, unter der Ihr jederzeit erreichbar seid. Diese wird bei der Eingewöhnung dokumentiert und sollte im Falle einer Änderung dringend erneuert werden.

O

Öffnungszeiten

Bitte haltet Euch an unsere Öffnungszeiten (Mo-Do: 7.45-17.00, Fr: 08.00-16.00), auch aus Respekt vor dem anstrengenden Alltag der Kinder und Pädagog:innen.

Ordnung

Ordnung ist notwendig und manchmal auch lästig. Doch gerade für eine bessere Orientierung ist Ordnung oft auch sehr hilfreich. In unserem Tagesablauf gehört das Aufräumen zu einer dieser lästigen notwendigen Ordnungen.

Gerade am Nachmittag fällt es den Kindern oft schwer, bei all der Freude über die verlorengelaubten Elternteile noch an Ordnung zu denken. Bitte unterstützt uns Pädagog:innen und achtet darauf, dass die Kinder ihre Spielumgebung aufräumen. Sollten ihre Freunde gern anschließend noch mit den Materialien spielen, findet sich bestimmt doch auch ein anderes herumliegendes Spielzeug zum Wegräumen, damit am Ende nicht alles für einen Einzelnen übrigbleibt.

P

Personal

In unserem Kinderladen arbeiten staatlich geprüfte Pädagog:innen, Pädagog:innen in Ausbildung, eine Pädagogin mit Zusatzqualifikation „Fachkraft für Integration“, eine Hauswirtschaftskraft, ein Arbeitnehmer für die Reinigung, Praktikant:innen sowie Bundesfreiwillige. In regelmäßigen Abständen nimmt das Team an Fortbildungen teil.

Portfolio

Jedes Kind bekommt ein Portfolio. Dieses ist eine reichhaltige Sammlung von selektiven Eindrücken zu verschiedensten Handlungs- und Ausdrucksweisen der Kinder sowie Erzeugnisse dieser. Individuelle Bildungsprozesse werden anhand von Lerngeschichten, dokumentierten Bilderfolgen, Zeichnungen und Unterhaltungen über die ganze Kinderladenzeit hinweg festgehalten. Beim Übergang zur Schule bekommt jedes Kind seinen Ordner als Erinnerung an die Kinderladenzeit geschenkt und kann so seine eigene Entwicklung verfolgen.

Probleme

Damit die Kinder gerne in den Kinderladen kommen und diese Zeit in guter Erinnerung behalten, bitten wir Euch, mit Konflikten und Unklarheiten an uns heranzutreten, damit diese gelöst und beseitigt werden können.

Q

Qualitätssicherung

Der regelmäßige Besuch von Fortbildungen, der rege Austausch und die Reflektion unserer Arbeit im Team, das Lesen und Informieren über Fachliteratur und auch der Austausch über die Erfahrungen der Eltern tragen zur Qualitätssicherung des Kinderladens bei. Durch interne und externe Evaluationen werden die Qualitätsvereinbarungen nachvollzogen.

Quantität vs. Qualität

Nicht die Quantität, also die Vielzahl der Angebote, zeichnen einen guten Tag aus, sondern insbesondere deren Qualität.

R

Radau

Radau machen, Krach machen, wild sein ist für die Entwicklung der Kinder genauso wichtig, wie Ruhe und Entspannung.

Regeln und Rituale

Durch Regeln und Rituale lernen die Kinder verantwortungsbewusst zu leben und zu handeln. Deshalb legen wir Wert darauf, dass man sich an die Regeln, die wir erarbeitet haben, hält und sie beachtet. Die immer wiederkehrenden Rituale im Kinderladen geben den Kindern Halt und Vertrauen.

S

Schließzeiten

Schließzeiten werden vom Team festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben, damit Ihr die Gelegenheit habt, die Betreuung Eurer Kinder zu organisieren. Die derzeit maximal 25 Schließtage ergeben sich durch Organisationstage, Teamtage, Fortbildungen, Feier- und Brückentagen sowie den Urlaubsbedürfnissen aller. Bitte teilt uns die weiteren Urlaubstage Eurer Kinder frühzeitig mit, damit auch wir unsere Arbeit sinnvoll planen können.

Schulvorbereitung

Während der gesamten Kinderladenzeit erwirbt ein Kind Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereiten. Die entscheidende Fähigkeit, Freude am Lernen zu erfahren und eine Lernbegeisterung als Basis für die kommende Schulzeit zu entwickeln, ist unser größtes Ziel. Trotz alldem ist das letzte Kinderladenjahr ein Besonderes für die Kinder. Die Vorschulis bekommen mehr Verantwortung im Alltag und treffen sich einmal in der Woche zu einem auf die abgestimmten Vorschulangebot.

Selbstständigkeit

„Hilf mir es selbst zu tun.“ (Maria Montessori)

Nichts ist so selbstbewusstseinsstärkend, wie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Auch wir Erwachsenen sollten in die Fähigkeiten von Kindern vertrauen, um so ihre Selbstständigkeit zu unterstützen und damit die Freude am Tun zu entdecken.

Sonnencreme

Wir bitten Euch, die Kinder im Frühjahr und Sommer bereits eingecremt in den Kinderladen zu bringen. Eine Auffrischung mit Sonnencreme, die wir für die gesamte Gruppe besorgen, erfolgt am Nachmittag.

Sozialverhalten

Der Mensch ist ein soziales Wesen, welches den Kontakt zu anderen Menschen braucht. Wir vertrauen in die Fähigkeit der Kinder, soziale Verhaltensweisen nachzuahmen. Dazu ist es notwendig, sich der eigenen Gefühle (Liebe, Freude, Wohlwollen, genauso wie Wut, Zorn und Trauer etc.) bewusst zu werden und diese am Gegenüber auszuprobieren. Die Erwachsenen dienen hierbei als Vorbild, die das soziale Lernen durch ihr Verhalten unterstützen.

Spielzeug von zu Hause

Spielzeug/Kuscheltiere/Puppen von zu Hause sind für die Kinder häufig ein wichtiges Übergangsobjekt. Wir haben uns im Kinderladen für Regeln bezüglich mitgebrachter Spielzeuge von zu Hause geeinigt.

Das Spielzeug sollte nicht größer als die Hand eines Erwachsenen sein und es sollte auch nicht mehr als ein Spielzeug sein. Bitte beschriftet die Spielzeuge, so ist es leichter, dieses wieder zuzuordnen. Wir übernehmen keine Verantwortung und Haftung für das Spielzeug und wir werden auch nicht immer Zeit haben, es am Nachmittag mit Euch zu suchen.

T

Tagesablauf

Unser Tagesablauf sieht wie folgt aus:

Freispiel und freiwilliges Frühstück – Morgenkreis – pädagogische Angebote oder Ausflüge oder Freispiel – Mittagessen – Mittagsschlaf bzw. Mittagsruhe – Freispiel mit situativen Angeboten – Vesper – Abholsituation und situative Beschäftigungen.

Träger

Der Träger des Kinderladens ist die FZH Frei-Zeit-Haus Weißensee gGmbH. Im dazugehörigen Frei-Zeit-Haus e.V. sowie den zahlreichen Kooperationsstätten gibt es ein vielfältiges familienbegleitendes Angebot, welches durch die Gründung der Kinderläden konsequenterweise ergänzt wurde.

Das Frei-Zeit-Haus ist ein Verein, der sich über die Beteiligung seiner Mitglieder freut. Die Eltern der Kinderläden sind herzlich dazu eingeladen, Mitglieder des Vereins zu werden, um aktiv an dessen Gestaltung mitzuwirken.

Informationen hierzu gibt es unter: www.frei-zeit-haus.de

Geschäftsführerin des Trägers ist: Christin Klein -Sie ist Ansprechpartnerin für Verträge, Vermittlung und Sonstiges, das dem Kinderladen übergeordnet ist.

Tür- und Angel-Gespräche

So nennt man die Gespräche, die täglich zwischen Eltern und Pädagog:innen stattfinden. Bei längeren, zeitintensiveren oder diskreten Angelegenheiten und Problemen ist es besser, einen Gesprächstermin zu vereinbaren, um in Ruhe alles zu besprechen.

U/Ü

Unfallversicherung

Mit Eintritt des Kindes in den Kinderladen besteht ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz. Auf dem Weg von zu Hause zum Kinderladen und zurück sind die Kinder ebenfalls versichert.

Übergabe

Bitte denkt daran, Eure Kinder an einen Erwachsenen im Kinderladen zu übergeben bzw. Euer Kind anzumelden, wenn Ihr kommt. Das Gleiche gilt beim Abholen: bitte meldet Eure Kinder bei einem Erwachsenen ab.

Übergänge

Während der Kinderladenzeit gibt es kleinere Übergänge im Alltag (Mikrotransitionen) wie Wechsel von draußen/drinnen, Spiel/Ruhephase etc. und drei größere wichtige Übergänge:

1. Eingewöhnung in den Kinderladen

Schaut Euch dazu gerne unser Eingewöhnungskonzept an.

2. Übergang in die große Gruppe:

Diesen Übergang beobachten und begleiten wir Pädagog:innen intensiv und entscheiden situativ, wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Wenn es so weit ist, gehen wir mit Euch und den Kindern ins Gespräch und es gibt einen Tag, an dem wir eine Abschieds-/Willkommensparty feiern.

3. Übergang in die Schule

Neben dem wöchentlichen Vorschulangebot und einem Mehr an Verantwortung sind wir Pädagog:innen mit Euch Eltern über das Thema im Austausch, wenn es z.B. um Schulwahl und Schulfertigkeit geht. Auch der Abschied aus dem Kinderladen gehört gefeiert, das tun wir beim Sommerfest, bei dem die Vorschulis im Mittelpunkt stehen.

V

Vollmacht

Falls Euer Kind von anderen Personen abgeholt werden soll, brauchen wir im Vorhinein eine unterschriebene Vollmacht.

W

Wechselwäsche

Bitte kontrolliert von Zeit zu Zeit die Wechselwäsche. Es sollten ausreichend passende Unterwäsche, Socken, bzw. Strumpfhosen, Pullover bzw. T-Shirts und Hosen in dem Fach Eures Kindes liegen. Ausgeborgte Wechselwäsche sollte schnellstmöglich gewaschen wieder beim Besitzer landen.

Wetter

Die Kinder dürfen sich bei fast jeder Witterung im Freien vergnügen. Bewährt haben sich sowohl Matsch-Kleidung und Gummistiefel als auch Sonnenschutz. Wenn Ihr Euer Kind mit dem Auto bringt, denkt bitte daran, dass es auch feste Schuhe und warme Kleidung in der kalten Jahreszeit dabei hat.



Wickelkinder

Falls Euer Kind noch Windeln benötigt, sind diese selbständig je nach Bedarf mitzubringen und im Wickelfach des jeweiligen Kindes im Bad unterzubringen. Feuchttücher oder gewünschte Einmalwaschlappen kaufen wir über den Hygienebeitrag selbst ein und benutzen sie bedarfsgerecht.

XY

XY Unbekannt

Von Zeit zu Zeit seht Ihr hier vielleicht unbekannte Leute. In der Regel werden es Menschen sein, die sich für unseren Kinderladen aus Elternsicht oder aus pädagogischen Blickpunkten interessieren. Um alle Zweifel aus dem Weg zu räumen, ist es immer gut, Ihr würdet Euch kurz vorstellen und deren Anliegen abfragen. So kommt es in einer achtsamen Umgebung zu keinen Missverständnissen und interessierte Personen fühlen sich gut aufgehoben.

Z

Zahnpflege

Eine routinierte Zahnhygiene ist Grundvoraussetzung für gesunde Zähne. Jeden Tag nach dem Mittagessen putzen wir gemeinsam mit den Kindern die Zähne. Begleitet wird diese Aktion durch Lieder oder Reime, so dass die effektive Technik selbstverständlich wird. Für Zahnbürsten und Zahnpasta sorgen auch wir. Mehrmals im Jahr kommt Kroko (ein Kuscheltierkrokodil) und zeigt den Kindern, wie man richtig Zähne putzt. Einmal jährlich werden wir von einer Zahnärztin besucht, die auf Freiwilligkeit beruhend die Zähne der Kinder untersucht. Anschließend kann sie Empfehlungen für spätere Handlungsweisen beim eigenen Zahnarzt aussprechen.

Zeit

Im Kindergarten spielt Zeit eine große Rolle. Es ist für die Kinder wichtig, Zeit für sie zu haben – Zeit um mit ihnen zu spielen, zu reden, oder zu kuscheln. So merken die Kinder, sie sind wichtig, wir nehmen uns Zeit für ihre Bedürfnisse und Wünsche. Die Kinder selbst brauchen Zeit, um sich ins Spiel zu vertiefen und sich richtig ausleben zu können. Sich Zeit zu nehmen erfordert manchmal, aus der Routine auszubrechen, flexibel zu bleiben. Die Zeit im Kinderladen soll eine Zeit sein, an die sich alle gern zurückerinnern.

Leitung: Frau Linda Hundt
Stand: Frühling 2025



KINDERLADEN WURZELGEMÜSE

Roelckestr. 24 / 13086 Berlin
Telefon (030) 92 04 53 59
kila.wurzelgemuese@frei-zeit-haus.de

